

Tabakkonsum und Rauchverbot

Themenreport

Frankfurt, im Oktober 2006

Informationen zur Befragung

Grundgesamtheit	In Privathaushalten lebende, deutschsprachige Bevölkerung ab 16 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland
Methode	Telefonische Befragung (CATI)
Untersuchungszeiträume	14. August bis 6. September 2006 (KW 33-36 2006)
Stichprobe	1.381 Befragte (KW 33-36 2006)
Feldarbeit	ARIS Umfrageforschung, Hamburg
Design, Fragebogen, Datenanalyse und Bericht	ZMG Zeitungs Marketing Gesellschaft, Frankfurt am Main

Ergebnisse im Überblick (I)

- Fast ein Drittel (31%) der Deutschen raucht zumindest gelegentlich. Der Anteil unter den Männern (33%) ist dabei nur unwesentlich höher als der Anteil bei den Frauen (30%). Den höchsten Anteil an Rauchern weisen mit 42 Prozent die 16- bis 29jährigen auf. Mit dem Alter nimmt der Anteil ab: in der Altersgruppe der über 50jährigen rauchen nur noch 21 Prozent.
- 32 Prozent der heutigen Nichtraucher waren früher schon einmal regelmäßige Raucher. Während der Anteil der Ex-Raucher bei den zurzeit nicht rauchenden Männern bei 40 Prozent liegt, ist er bei den Nichtraucherinnen deutlich geringer: nur knapp ein Viertel (24%) der Nichtraucherinnen hat früher schon einmal regelmäßig geraucht. Daraus ergibt sich, dass mehr als die Hälfte (53%) der Deutschen ab 16 Jahren schon in ihrem Leben regelmäßig geraucht haben. Besonders hoch ist dieser Anteil mit 60 Prozent unter Männern (Frauen: 47%) und der Gruppe der 30-49jährigen (61%). Mit steigendem Einkommen erhöht sich ebenfalls der Anteil derjenigen, die schon mal regelmäßig geraucht haben.
- Knapp die Hälfte (46%) der heutigen Raucher raucht bereits länger als zehn Jahre, knapp ein Drittel (32%) seit fünf bis zehn Jahren und etwas über ein Fünftel (22%) hat erst in den vergangenen vier Jahren angefangen zu rauchen.

Ergebnisse im Überblick (II)

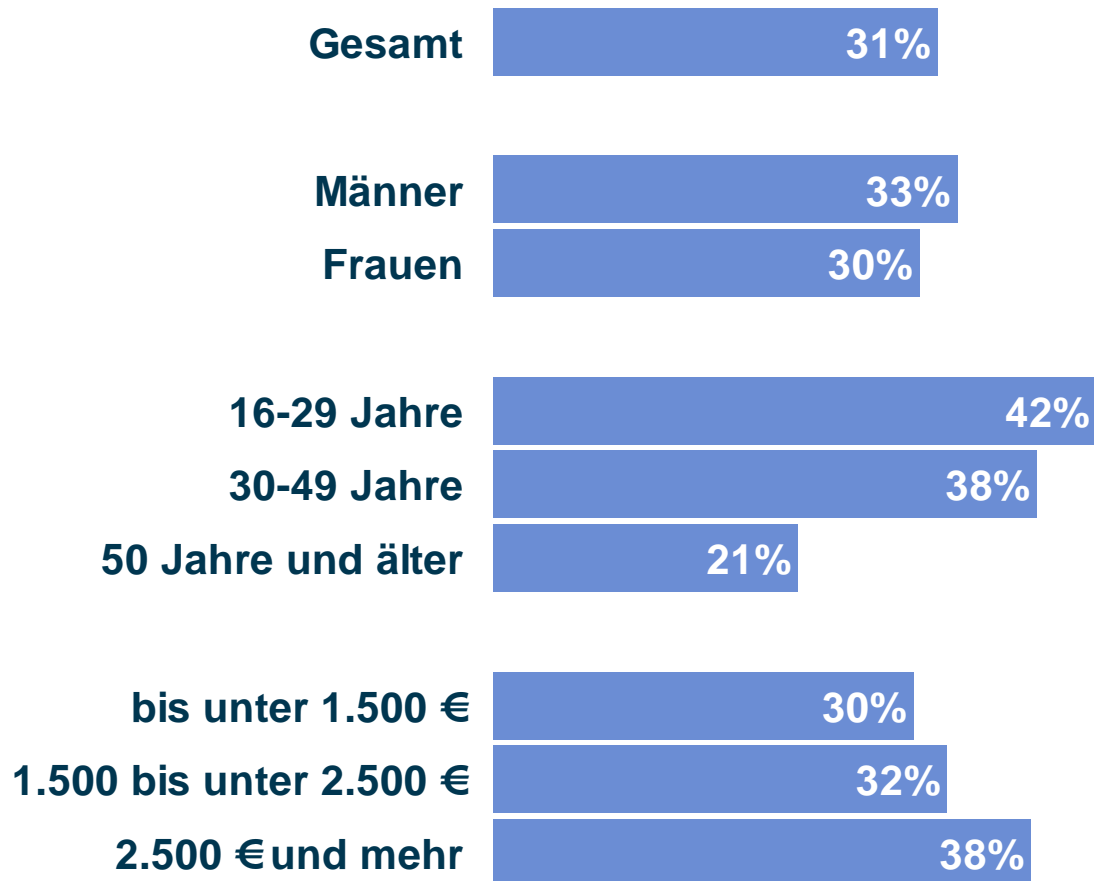
- 56 Prozent der Deutschen fühlen sich häufig oder gelegentlich gestört, wenn jemand in ihrer Umgebung raucht. Unter den Nichtraucher fühlen sich 67 Prozent gestört, von den Rauchern selbst fühlen sich 29 Prozent zumindest gelegentlich vom Rauch belästigt. Mit der Langjährigkeit des Rauchens wächst die Toleranz: Während 38 Prozent derjenigen, die innerhalb der letzten vier Jahre mit dem Rauchen anfangen, sich gestört fühlen, sind es unter den länger als zehnjährigen Rauchern nur noch 24 Prozent.
- Zwei Drittel der Deutschen (67%) halten ein gesetzliches Rauchverbot für bestimmte Bereiche für sehr gut oder gut. Unter den Nichtrauchern befürworten dies sogar 77 Prozent, bei den Rauchern sind es immerhin noch 43 Prozent. Die Deutschen, die sich vom Rauch gestört fühlen, begrüßen zu 84 Prozent ein Rauchverbot, während es 45 Prozent derjenigen begrüßen, die sich nicht gestört fühlen.
- Bezüglich der Frage, ob es in Gaststätten zum Nichtraucherschutz eine gesetzliche oder eine freiwillige Regelung geben soll, ist Deutschland zweigeteilt: 50 Prozent befürworten eine gesetzliche und 50 Prozent eine freiwillige Regelung für Gaststätten. Befürworter einer freiwilligen Regelung sind eher weiblich, jünger als 50 Jahre, Besserverdiener, Raucher und/oder fühlen sich vom Rauch nicht gestört.

Ergebnisse im Überblick (III)

- Betrachtet man die Gaststätten etwas genauer, dann halten 31 Prozent der Deutschen ein gesetzliches Rauchverbot in Restaurants für sinnvoll, aber nur 14 Prozent in Cafes, Kneipen oder Diskotheken.
- Für Krankenhäuser (61%), Schulen (54%) und öffentliche Gebäude (50%) halten mindestens die Hälfte der Bevölkerung gesetzliche Rauchverbote für sinnvoll. Bezüglich dieser Rangreihenfolge stimmen Raucher, Nichtraucher, Personen, die sich vom Rauch gestört fühlen und Personen, die sich nicht gestört fühlen, weitgehend überein. Vor allem beim Nichtraucherschutz in Restaurants und am Arbeitsplatz gehen die Meinungen jedoch auseinander: Nichtraucher und Personen, die sich gestört fühlen, erachten gesetzliche Regelungen in Restaurants und am Arbeitsplatz für weitaus sinnvoller als Raucher und Personen, die sich nicht gestört fühlen.

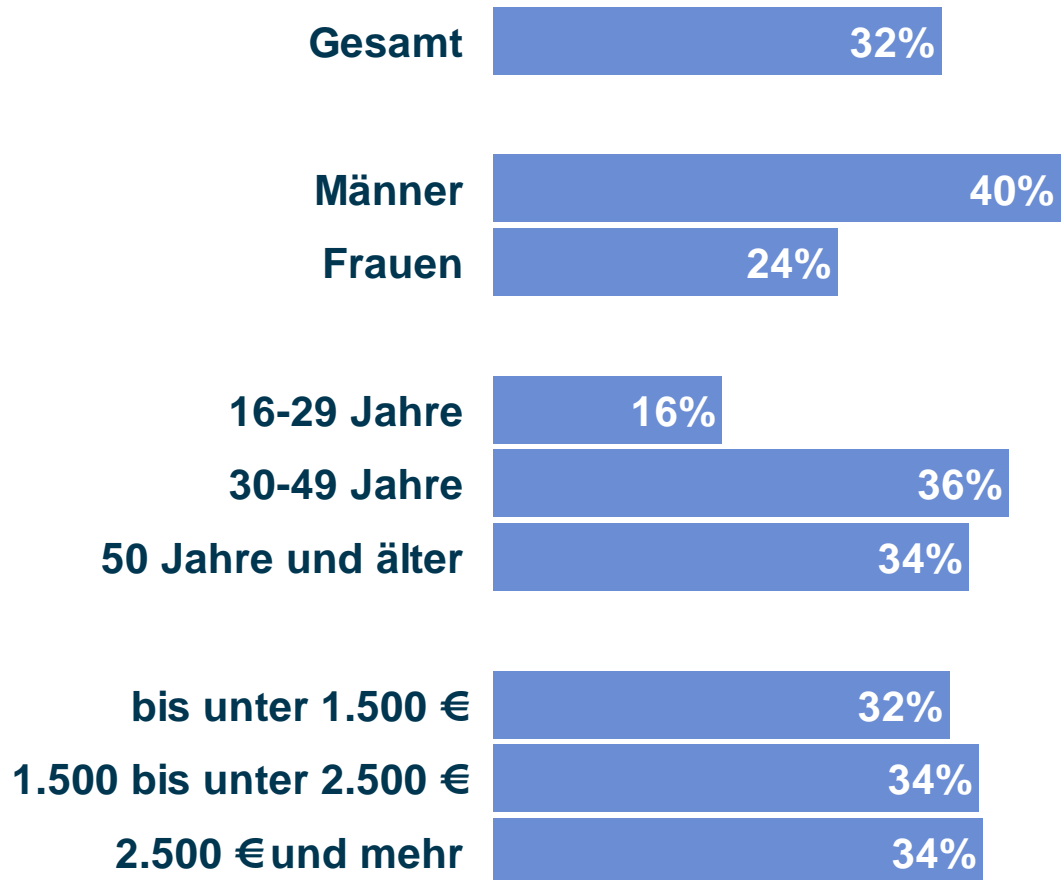
Rauchen Sie zumindest gelegentlich?

Nach Soziodemographie (Anteil „ja“)



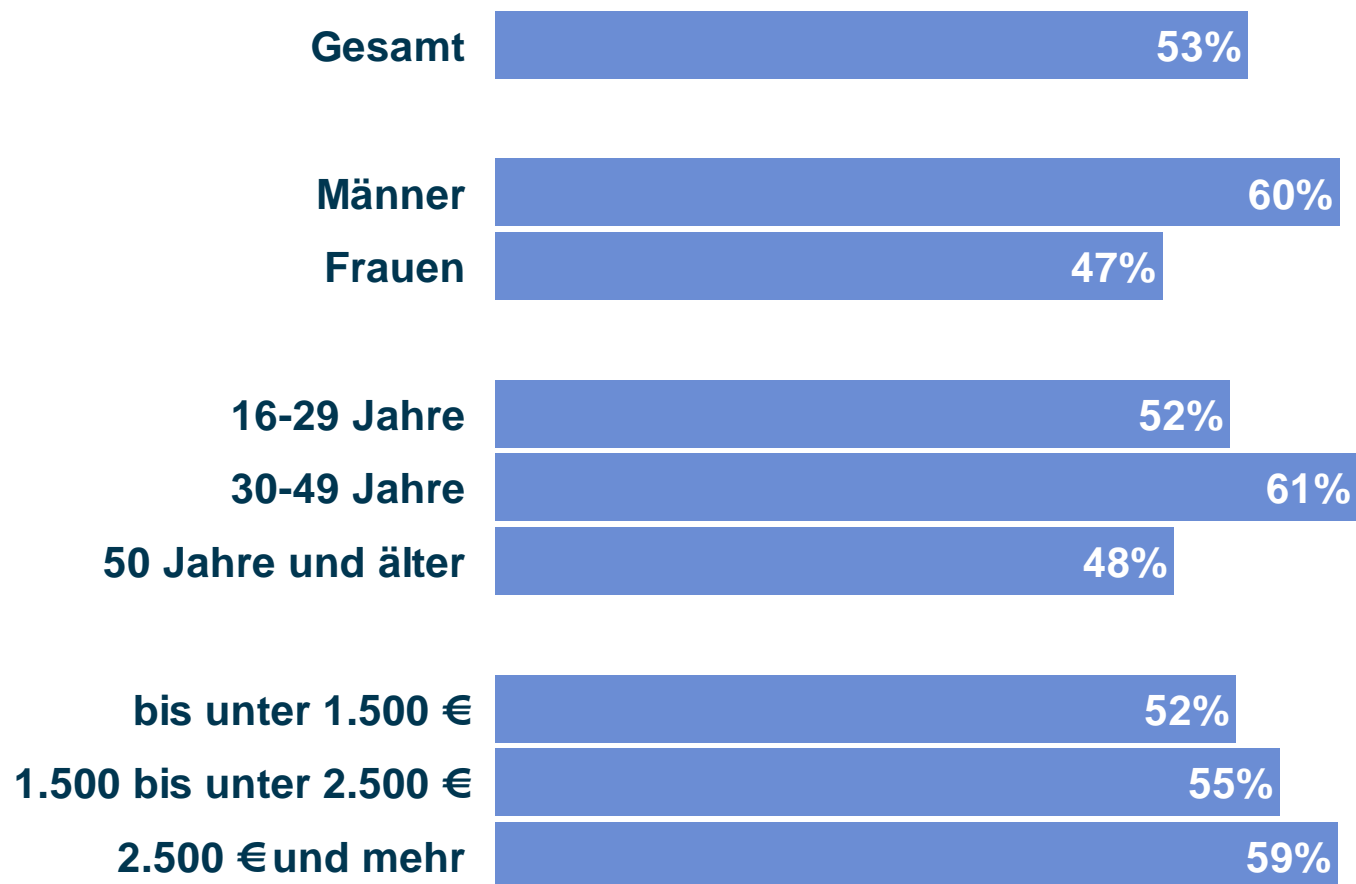
Haben Sie früher schon einmal regelmäßig geraucht?

Nach Soziodemographie (Anteil „ja“)

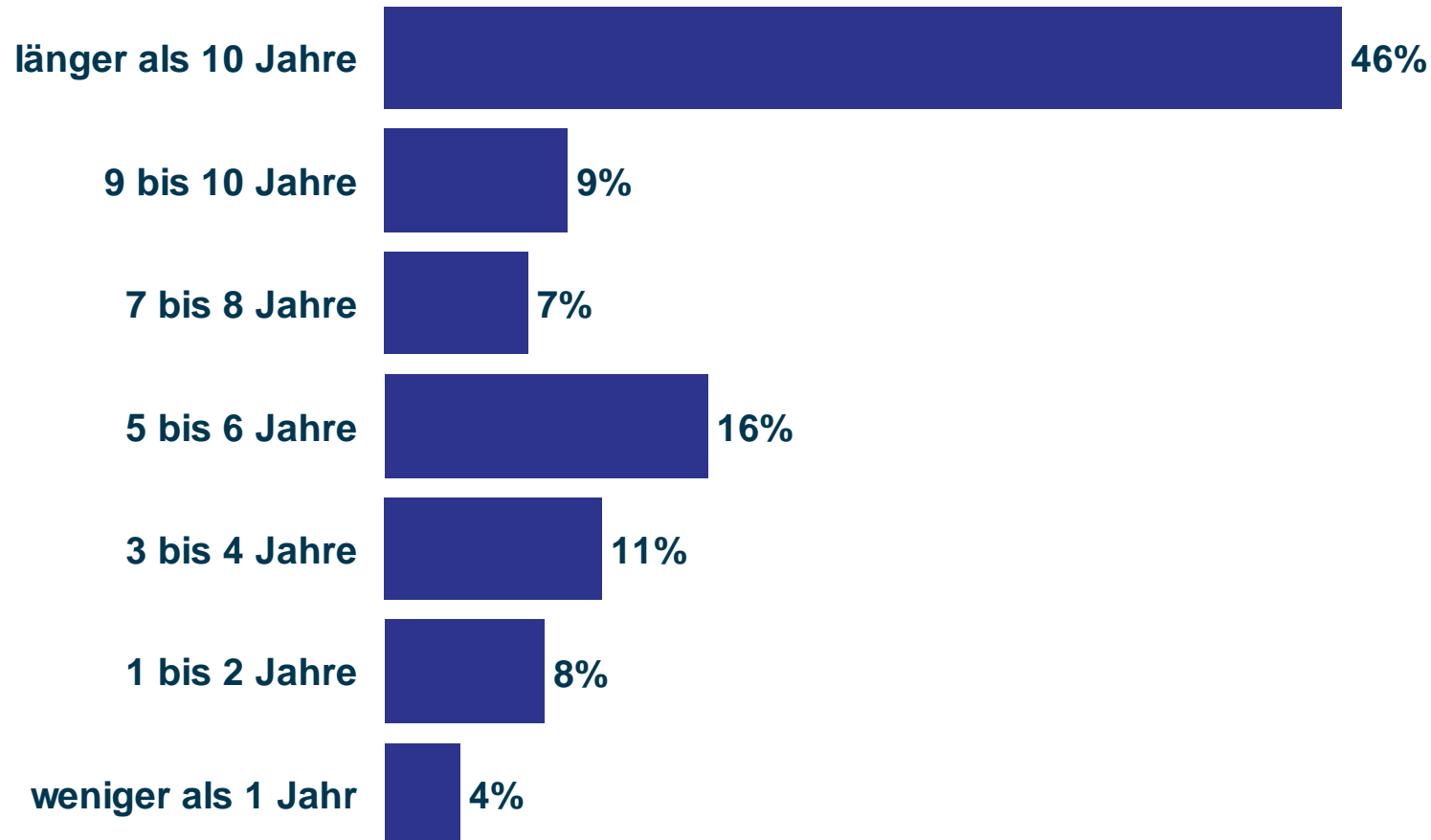


(Ex-) Raucher

Zurzeit regelmäßiger Raucher oder früher regelmäßig geraucht (nach Soziodemographie)

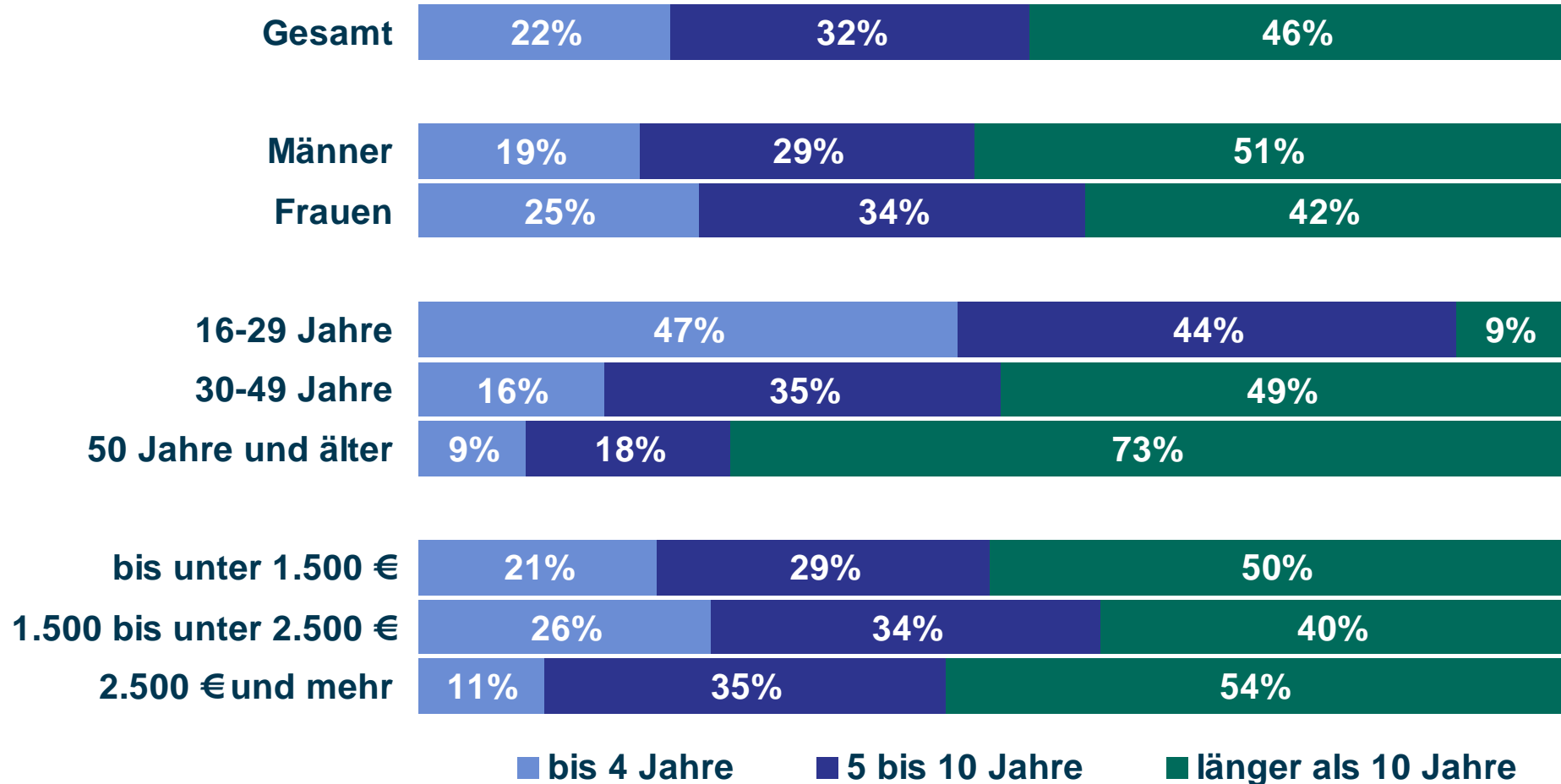


Wie viele Jahre rauchen Sie jetzt schon?

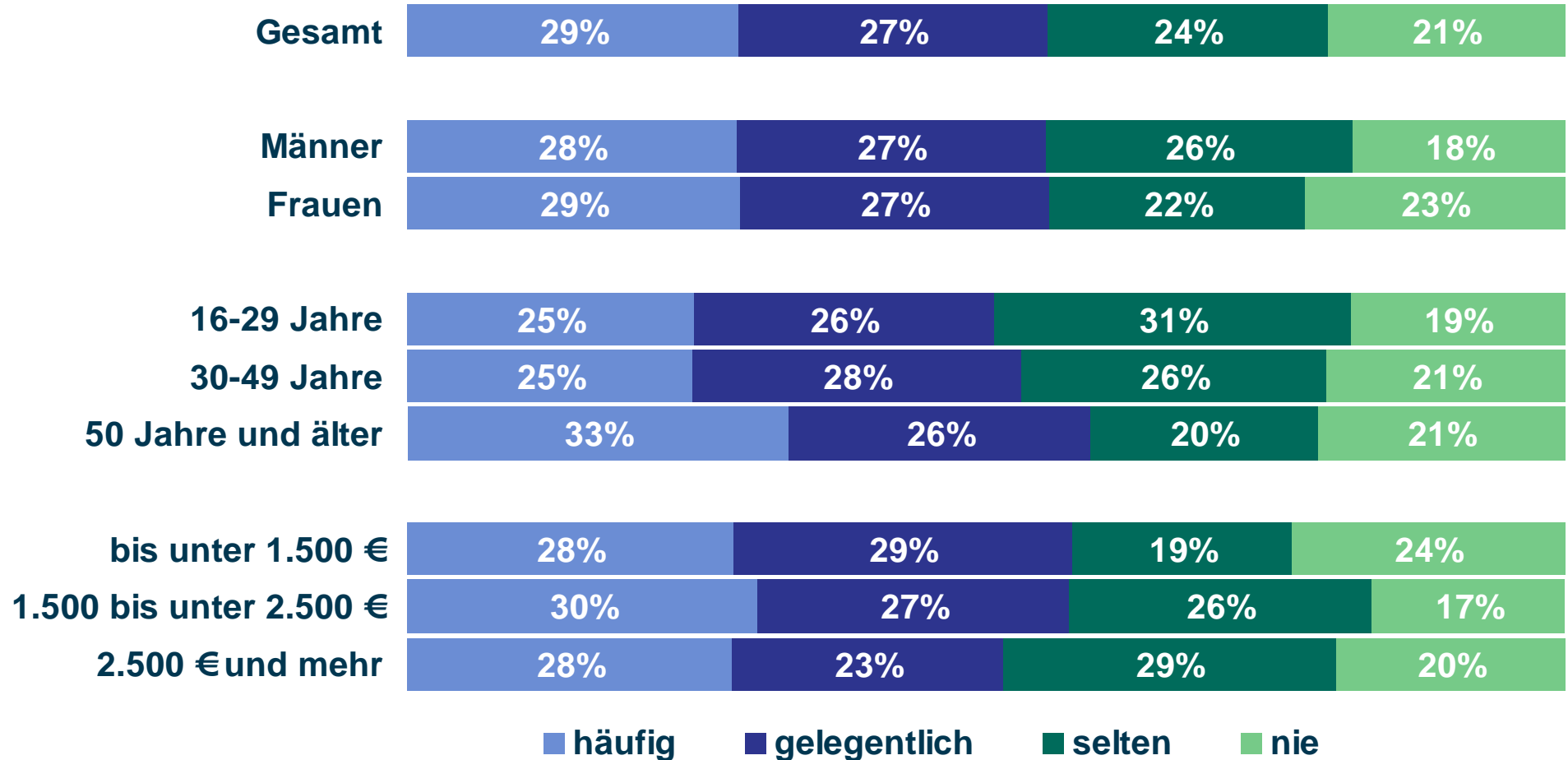


Wie viele Jahre rauchen Sie jetzt schon?

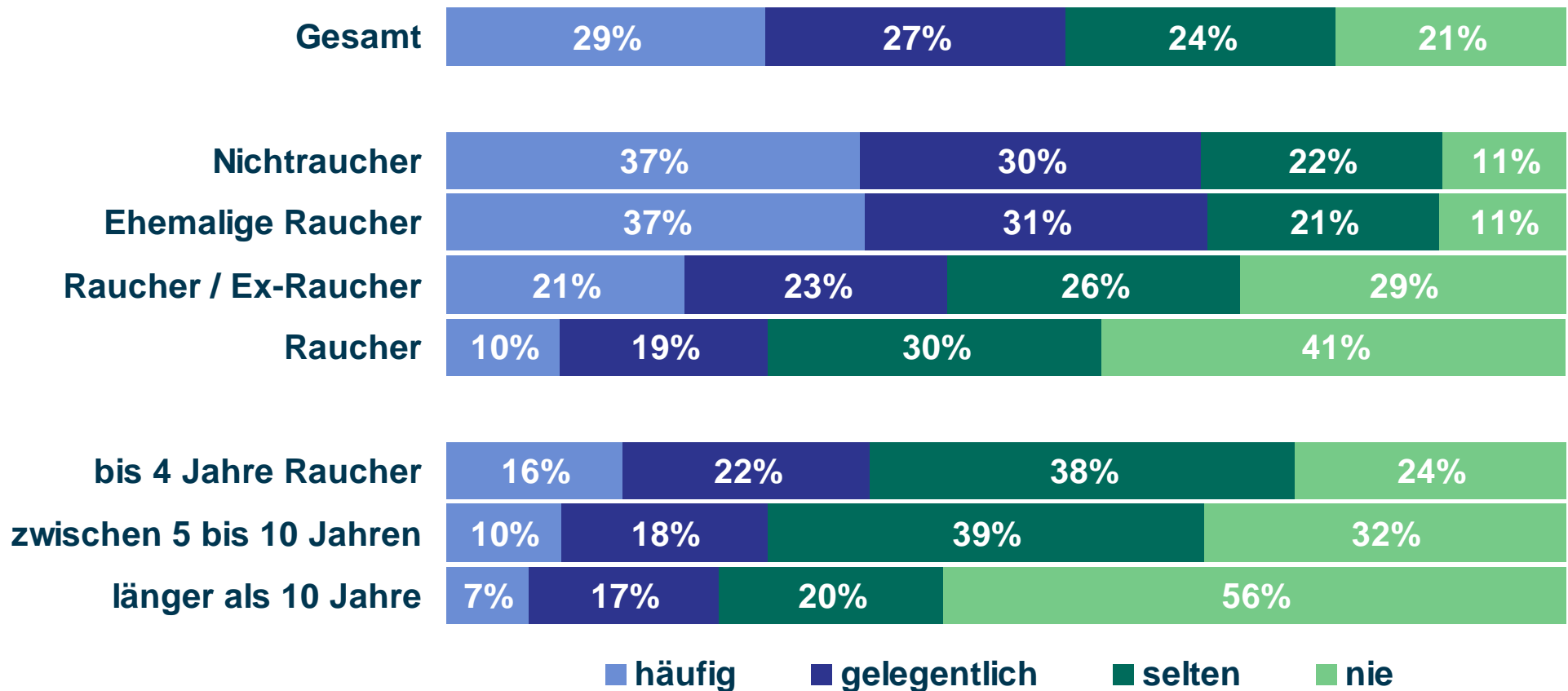
Nach Soziodemographie



Wie oft fühlen Sie sich gestört, wenn jemand in Ihrer Umgebung raucht? Nach Soziodemographie

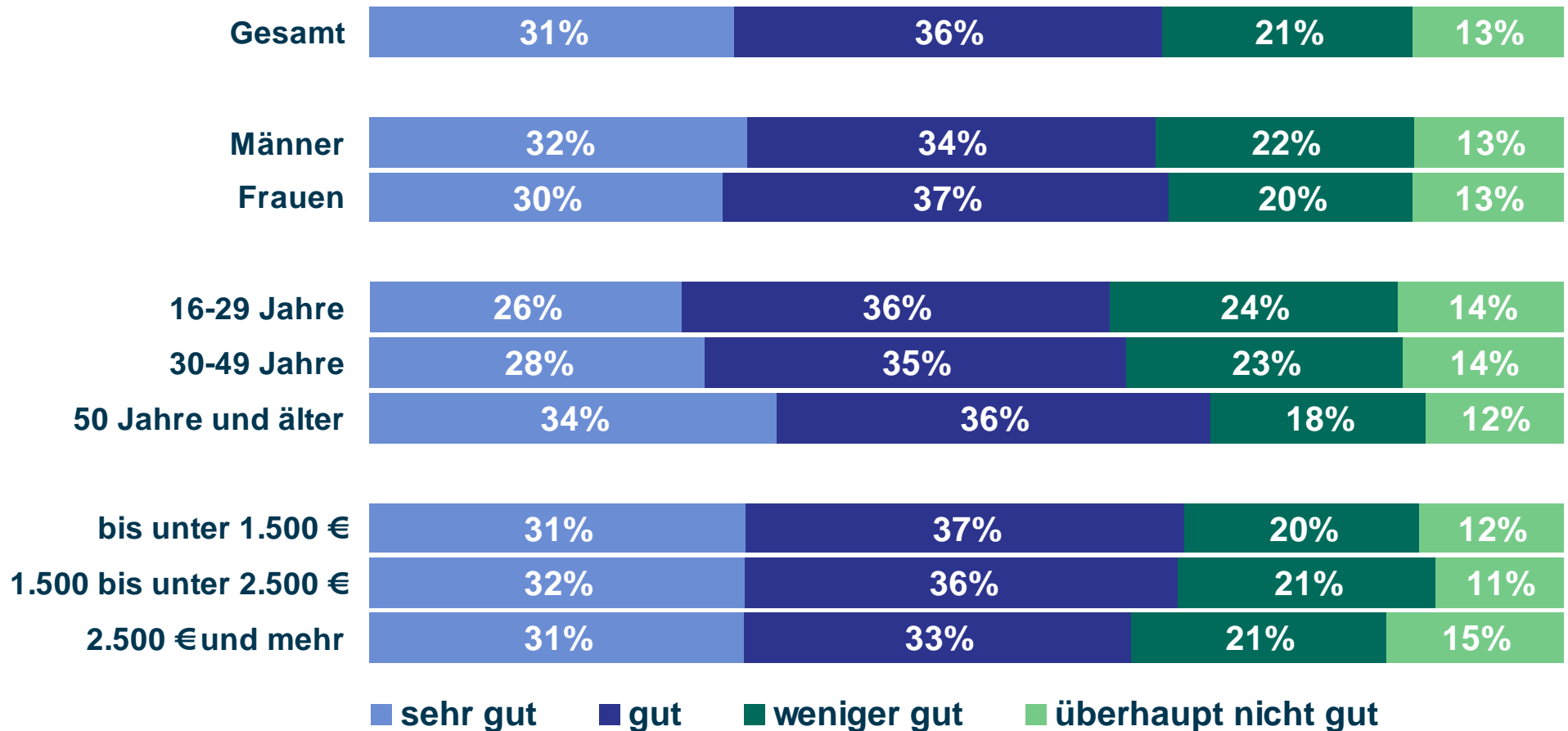


Wie oft fühlen Sie sich gestört, wenn jemand in Ihrer Umgebung raucht? Nach Raucher-Gruppen



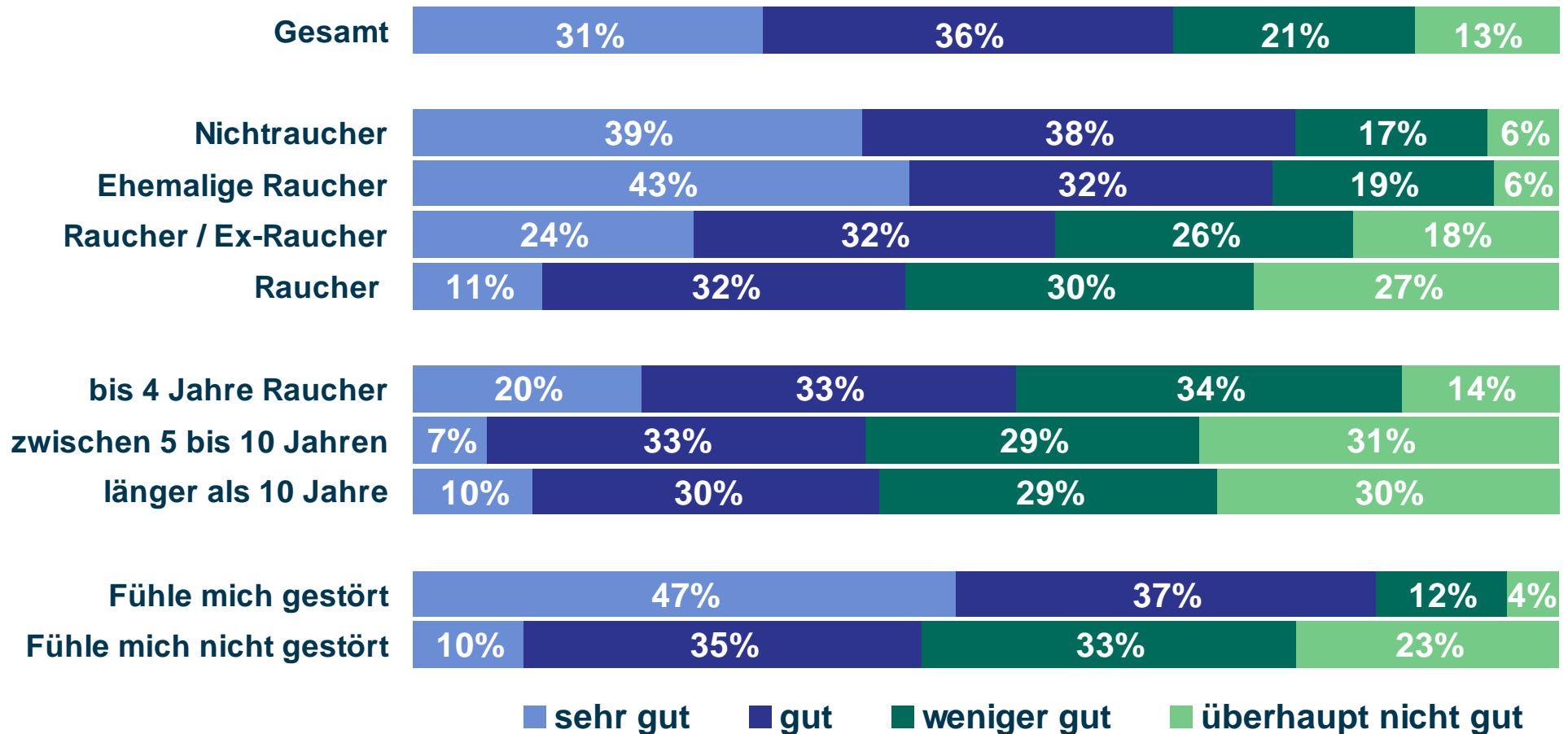
Gesetzliches Rauchverbot für bestimmte Bereiche

Wie fänden Sie das? Nach Soziodemographie



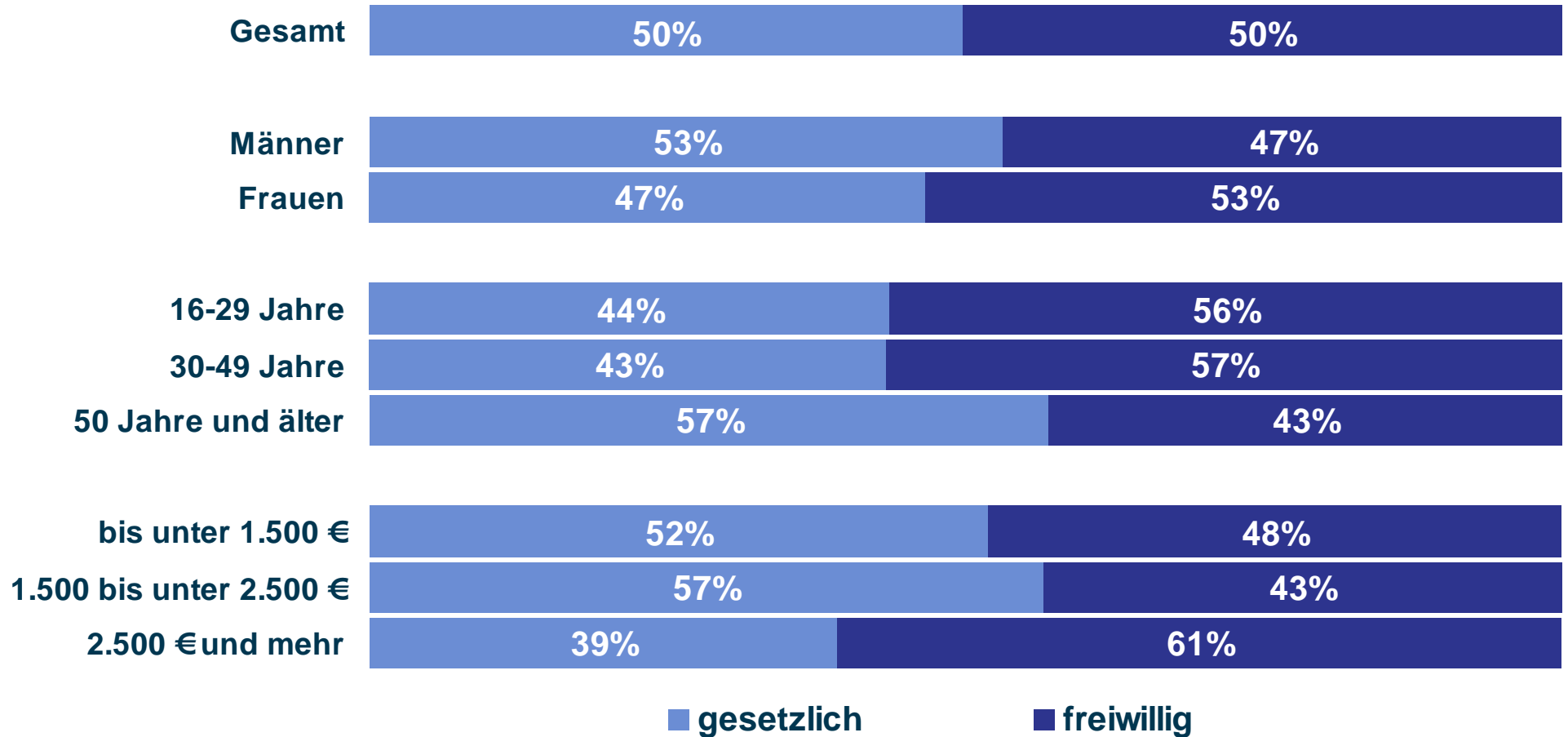
Gesetzliches Rauchverbot für bestimmte Bereiche

Wie fänden Sie das? Nach Raucher-Gruppen



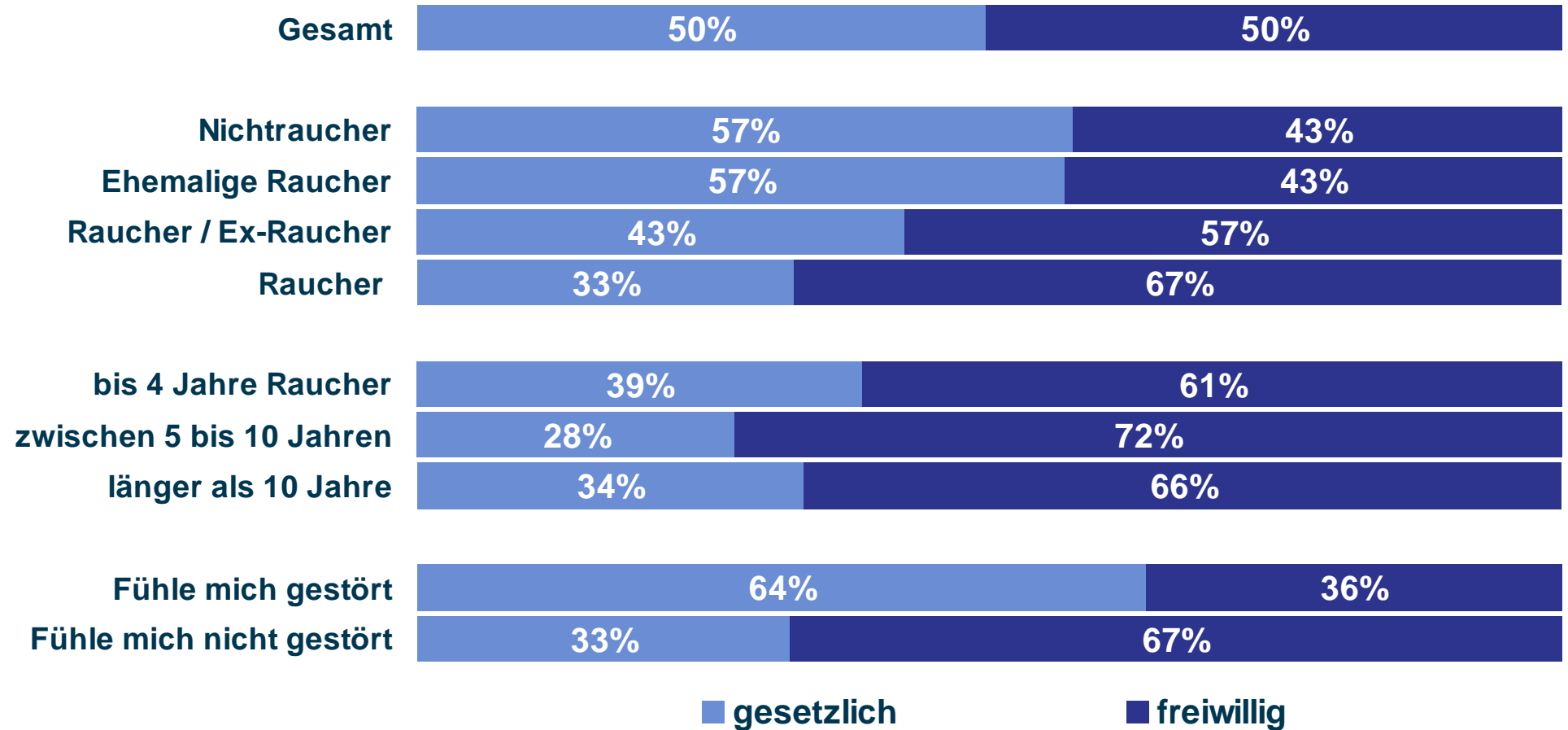
Nichtraucherschutz in Gaststätten

Gesetzliche oder freiwillige Regelung? Nach Soziodemographie



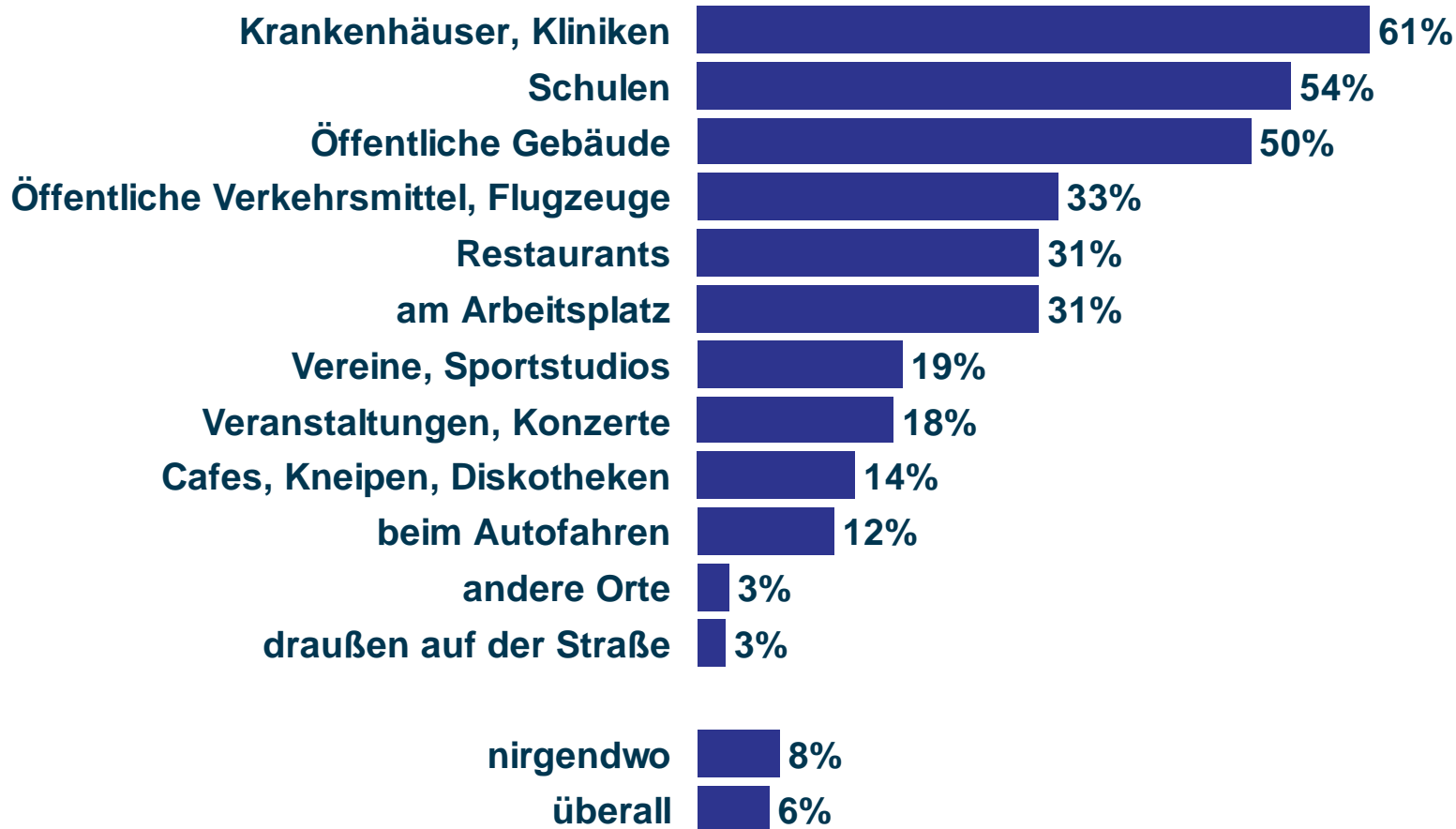
Nichtraucherschutz in Gaststätten

Gesetzliche oder freiwillige Regelung? Nach Raucher-Gruppen



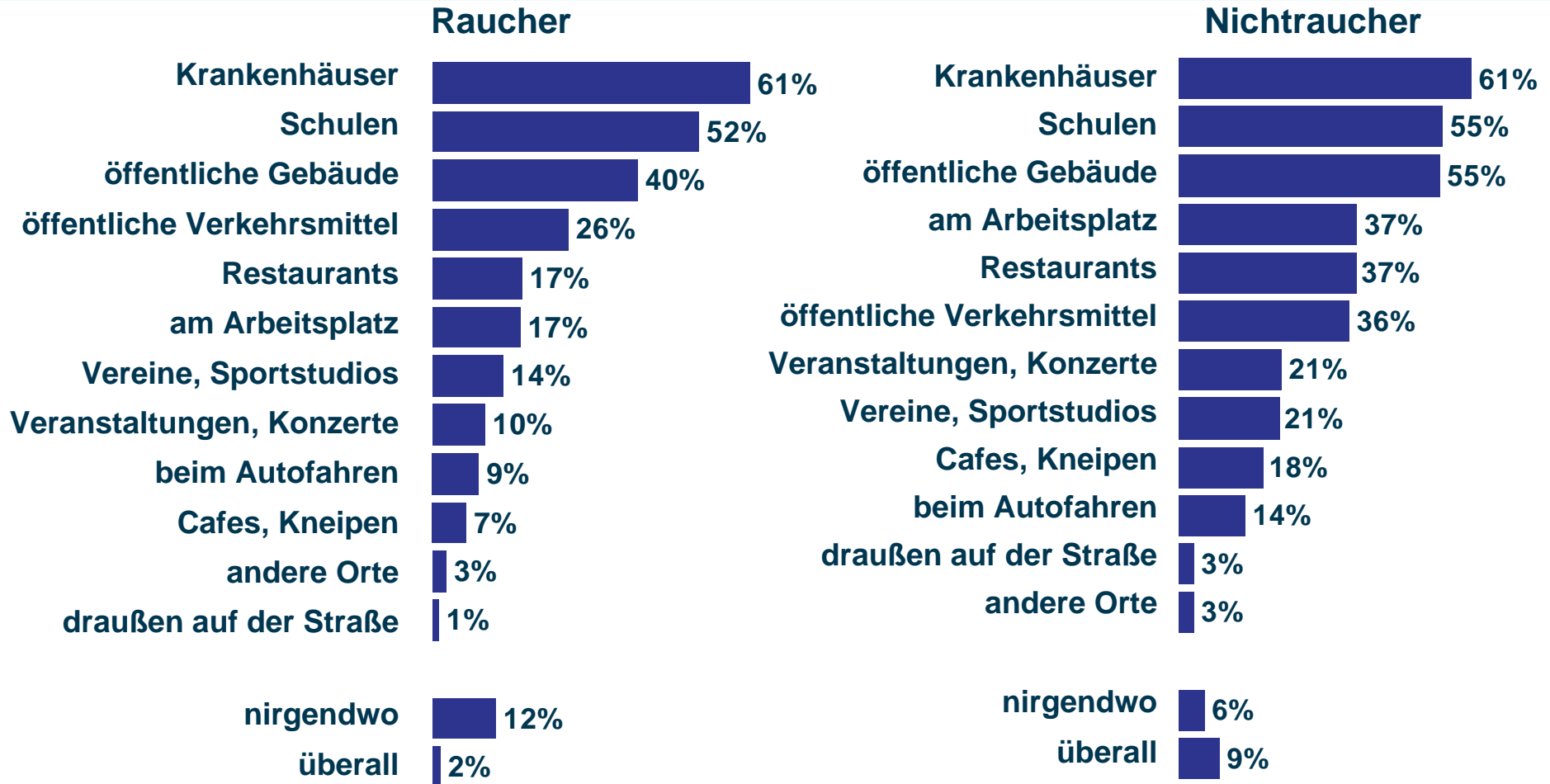
Gesetzliches Rauchverbot

An welchen Orten fänden Sie es sinnvoll?



Gesetzliches Rauchverbot

An welchen Orten fänden Sie es sinnvoll? Raucher / Nichtraucher



Gesetzliches Rauchverbot An welchen Orten fänden Sie es sinnvoll?

Fühle mich nicht gestört / Fühle mich gestört

